

Umwelterklärung 2020

der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH

Enthält die Umweltdaten für das Jahr 2019

Aktualisierung mit den Umweltbilanzkennzahlen 2019 der Standorte
Vohburg und Neustadt an der Donau



Gemeinsam erfolgreich – für Mensch und Natur

1.1 Vorwort der Geschäftsführung

„Der Raffineriebetrieb am Standort Vohburg wurde wieder aufgenommen....“

Nach dem Störfall am 1. September 2018 wurde der Betrieb am Standort Vohburg eingestellt. Nur Teile des Tanklagers, des Bahnhofs und der Verladeanlage konnten weiterhin in Betrieb bleiben.

In 2019 folgte nun eine Zeit größter Anstrengung, die havarierten Prozessanlagen zu sichern, beschädigte Gebäude abzubrechen, die unbeschädigt gebliebenen Anlagen einer vollständigen TÜV-Inspektion zu unterziehen und schließlich wieder in Betrieb zu nehmen.

Für diesen Schritt waren unzählige TÜV-Prüfungen und Sachverständigen-Gutachten, ein sicheres Anfahrkonzept ohne schädliche Umweltauswirkungen sowie eine Reihe von Genehmigungen der Behörden erforderlich. Im Dezember 2019 war es schließlich geschafft und die letzte Prozessanlage konnte wieder in Betrieb genommen werden.

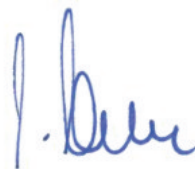
Durch den Wegfall der beschädigten Prozessanlagen und insbesondere der FCC-Anlage wurde der SO₂-Ausstoß des Standortes dauerhaft erheblich gesenkt.

Aufgrund der geänderten Anlagenkonfiguration und neuer gesetzlicher Regelungen mussten in 2019 noch zusätzliche Projekte durchgeführt werden, die zur Senkung der Emissionen beitragen.

Die Einhaltung von Umweltschutz-Auflagen sowie der Compliance-Anforderungen sowie ein gutes Verhältnis zu seinen Nachbarn ist und bleibt ein zentrales Ziel der BAYERNOIL.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch in diesem Jahr eine interessante Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen



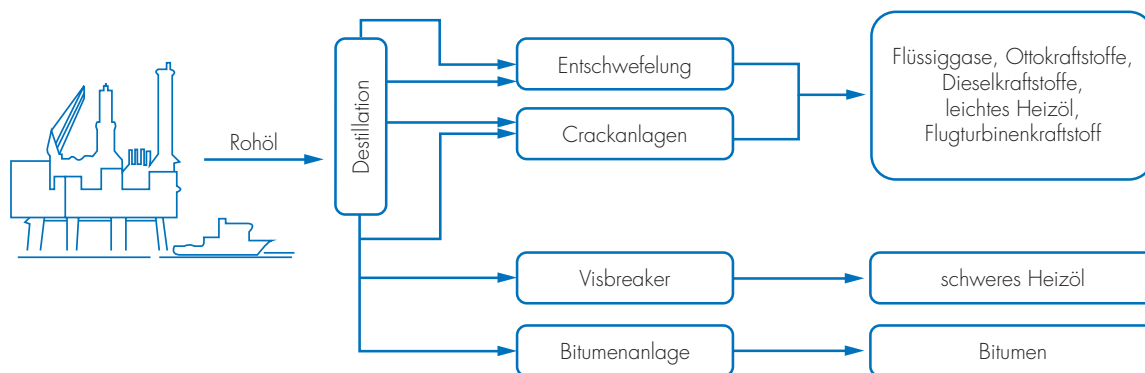
Michael Raue



Karl Strummer

2 Die Organisation und ihre Tätigkeiten

» Funktionsweise einer Raffinerie



Rohölverarbeitung

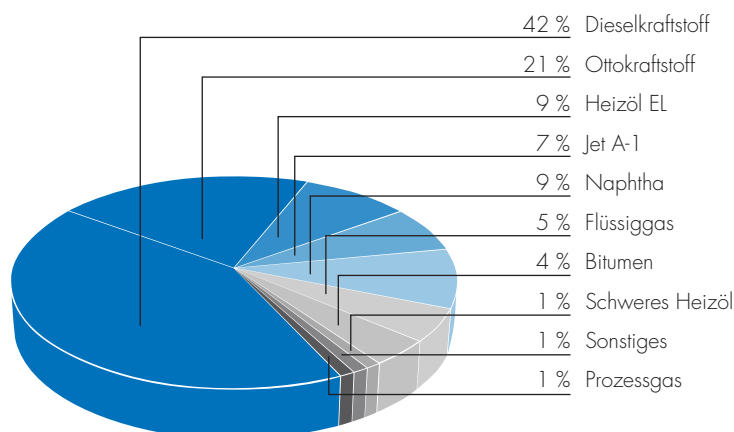
Naturngemäß erfolgt die Anlieferung des Rohöls über weite Distanzen. Dies geschieht über die TAL (Transalpine Oelleitung) – eine Pipeline, die das Rohöl von Triest über die Alpen bis zur BAYERNOIL transportiert. Das Rohöl aus Ländern wie Russland, Saudi-Arabien oder Norwegen wird von Tankschiffen an den Hafenanlagen in Triest übernommen und über eine Entfernung von 459 Kilometern umweltschonend, sicher und zuverlässig nach Bayern befördert.

Die größte Gruppe der Produkte sind die Kraftstoffe, also die Benzinsorten, der Dieselmotorkraftstoff und das Flugbenzin Jet A-1. Darauf folgt die Gruppe der

Heizöle: Zum einen ist dies Heizöl extra leicht, kurz Heizöl EL, das in Privathaushalten, im Gewerbe oder in öffentlichen Gebäuden beim Heizen zum Einsatz kommt, zum anderen ist es schweres Heizöl.

Die nächste Gruppe ist die der Flüssiggase (Propan/Propen, Butan/Buten) sowie Naphtha. Diese werden teilweise in der Petrochemie zur Herstellung von Kunststoffen verwendet, teilweise dienen sie als Brennstoffe. Schwefel wird in der unten stehenden Grafik unter dem Begriff „Sonstiges“ geführt. Außerdem erzeugt die Raffinerie Bitumen für den Straßenbau und die Bauwirtschaft.

» BAYERNOIL-Produktpalette 2019:



» Die wirtschaftlichen Eckdaten 2019 der BAYERNOIL auf einen Blick:

(Stand 31.12.2019)

Kennzahlen

Gesamtproduktausstoß *	7.123	kt
Tanklagerkapazität	1,8	Mio. m ³
Energiesteuer (Mineralölsteuer)	1,8	Mrd. Euro

* versendete Produkte

3.3 Die Umweltleistung der BAYERNOIL: Effizienz in der gesamten Prozesskette – Input-Output-Bilanz

Input

Einsatz	Menge	Einheit
Rohöl gesamt	6.100	kt
Sonstige Einsätze* ¹	1.054,7	kt
FAME	221,4	kt
Ethanol/MTBE/ETBE	115,6	kt
Betriebsstoffe		
Stickstoff	13.652	t
Katalysatoren und Kugeln	2.251	t
Salzsäure	2.797	t
Natronlauge 50 %	1.372	t
Chemikalien* ²	884	t
Additive	865	t
Harnstoff* ³	96	t
Schwefelsäure	65	t
Schmierstoffe	75	t
Energie		
Gesamtstromverbrauch* ⁹	355.239	MWh
Gaseinsatz		
Erdgas	247,6	kt
Heizgas	31,4	kt
Wasser		
Brauchwasser* ⁴	4.107.639	m ³

Hinweis zur Tabelle:

Alle Werte sind gerundet, die Änderungen sind größtenteils durch den 4-monatigen Produktionsausfall in Vohburg bedingt.

*¹ Additive, Alkylat, ETBE, Ethanol, FAME, MTBE, SOK-Komponenten, sonst. Komponenten, Vakuumgasöl/Wachsendestillat

*² Neutralamine, Filmbildner, Spalter etc.

*³ Einsatz von Harnstoff zur Reduzierung der NO_x-Emissionen

*⁴ Anteil aus Grundwasser inklusive Drainagewasser, der in den Produktionsprozess einfließt

*⁵ Vakuumrückstand, Flüssigschwefel, LCO

*⁶ Schätzung relevanter physikalischer Verluste nach Solomon:
z. B. Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen aus Tanks und Ammoniak aus Claus- und Aminregenerationsanlagen

*⁷ Absetzbare Stoffe, Mercaptane, Sulfide und Benzol sind nicht nachweisbar

*⁸ CO₂ Emissionen aus Gesamtstromverbrauch (errechnet)

*⁹ incl. Baustrom, Containercamps, Partnerfirmenwerkstätten etc.

Output

Produkte	Menge	Einheit
Dieselmotorkraftstoff	3.018	kt
Ottomotorkraftstoff	1.519	kt
Heizöl EL	612	kt
Jet A-1	466	kt
Naphtha	606	kt
Flüssiggas	384	kt
Bitumen	284	kt
Schweres Heizöl	98	kt
Sonstige Stoffe* ⁵	56	kt
Prozessgas	82	kt
Verluste		
Fackelgasverluste	1,2	kt
KW-Verluste	0,9	kt
Sonstige Verluste* ⁶	5,3	kt
Abfall		
Nicht gefährlich	36.640	t
Gefährlich	6.309	t
Emissionen		
CO ₂ aus Verbrennung	1.288.000	t
CO ₂ aus ext. bez. Strom* ⁸	278.507	t
SO ₂	2.188	t
NO _x	625	t
Diffuse Emissionen NMVOC	238	t
CO	61	t
Staub	7	t
Abwasser		
Abwassermenge* ⁷	3.370.888	m ³
Chlorid	1.700.000	kg
TOC	31.100	kg
N _{ges}	21.100	kg
Abfiltrierbare Stoffe	12.200	kg
BSB ₅	8.400	kg
P _{ges}	740	kg
KW	399	kg
AOX	45	kg
MTBE und ETBE	0	kg
BTEX	n.n.	kg

Nachfolgend die wesentlichen Veränderungen der Input-Output-Bilanz gegenüber 2018:

Posten	Veränderung	Erklärung
Einsatz		
Rohöl gesamt	↓	* 1, Störfallauswirkung Vohburg
sonstige Einsätze	↑	* 1, Störfallauswirkung Vohburg
Betriebsstoffe		
Additive	↓	* 1 sowie witterungsbedingter Verbrauchsrückgang
Schwefelsäure	↓	Bedarf entsprechend der Qualität des zu behandelnden Sauerwassers
Katalysatoren und Kugeln	↓	* 1, FCC Vohburg außer Betrieb
Produkte		
Dieselmotorkraftstoff, Ottomotorkraftstoff, Heizöl EL, Jet A-1, Naphtha, Flüssiggas, schweres Heizöl, Prozessgas, Sonstiges Stoffe	↓	* 1, Einsatz leichterer Rohöle
Energie		
Gesamtstromverbrauch	↓	* 1, Störfallauswirkung Vohburg
Gaseinsatz		
Erdgas	↑	* 1, Störfallauswirkung Vohburg
Wasser		
Brauchwasser	↓	* 1, Störfallauswirkung Vohburg
Verluste		
Sonstige Verluste	↓	* 1, * 2, Störfallauswirkung Vohburg
Abfall		
Gefährlich, nicht gefährlich	↑	* 1, Entsorgung größerer Mengen an Beton, Erdschutt und Stahlschrott
Emissionen		
CO ₂ aus Verbrennung CO ₂ aus ext. bez. Strom SO ₂ , NO _x , CO Staub	↓	* 1, Störfallauswirkung Vohburg
Abwasser		
Chlorid, TOC, N _{ges} , abfiltrierbare Stoffe, BSB ₅ , P _{ges} , KW, AOX	↓	* 1, Reduzierung der Abwasserbelastung und Betriebsoptimierung

Erläuterung zur Tabelle:

↑ Menge erhöht ↓ Menge verringert

* 1 Veränderungen durch die nicht betriebenen Anlagen nach dem Störfall 2018 in Vohburg

* 2 Schätzung relevanter physikalischer Verluste nach Solomon:

z. B. Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen aus Tanks und Ammoniak aus Claus- und Aminregenerationsanlagen

Kernindikatoren

Um eine langfristige Vergleichbarkeit zu erzielen, werden aus verschiedenen Kernindikatoren standardisierte Kennzahlen auf der Basis des Gesamt-

produktausstoßes eines Jahres ermittelt (Kennzahl = Kernindikator/Gesamtproduktausstoß).

Kernindikatoren		2017	2018	2019	Einheit
Energieeffizienz	Gesamtstromverbrauch	456.617	402.765	355.239	MWh
	Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	6.041	6.750	**	MWh
	Wärmeenergieverbrauch	8.142.081	7.051.584	6.194.288	MWh
Materialeinsatz ***	jährlicher Massenstrom, Einsatzmaterialien	10.518.953	8.785.243	7.147.836	t
Wasserverbrauch	Brauchwasser aus Grundwasser + Trinkwasser	4.597.356	3.752.054	4.151.144	m³
Abfall gesamt	Abfallmenge	16.734	21.666	42.949	t
Abfall gefährlich	Abfallmenge	4.651	4.598	6.309	t
Emissionen	Gesamtemissionen in die Luft + CO ₂ aus extern bezogenem Strom	1.833.038	1.852.520	1.569.427	t
	davon Gesamtemissionen Treibhausgase* + CO ₂ aus extern bezogenem Strom	1.827.788	1.848.155	1.566.546	tCO ₂ e
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch	1.417.781	1.417.781	1.417.781	m²
Gesamtproduktausstoß ****	Versandte Produktmenge	10.214.724	8.855.089	7.123.441	t

Kennzahlen		2017	2018	2019	Einheit
Energieeffizienz	Gesamtenergieverbrauch	0,045	0,045	0,050	MWh/t
	Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	0,001	0,001	**	MWh/t
	Wärmeenergieverbrauch	0,797	0,796	0,870	MWh/t
Materialeffizienz	Materialeinsatz/Gesamtproduktausstoß	1,030	0,992	1,003	t/t
Wasserverbrauch	Verbrauchswert	0,450	0,424	0,583	m³/t
Abfall gesamt	Abfallmenge	0,00164	0,00245	0,00603	t/t
Abfall gefährlich	Abfallmenge	0,00046	0,00052	0,00089	t/t
Emissionen	Gesamtemissionen in die Luft	0,179	0,209	0,181	t/t
	davon Gesamtemissionen Treibhausgase	0,179	0,209	0,181	tCO ₂ e/t
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch	0,139	0,160	0,199	m²/t

* ggf. darin enthalten sind CO₂-Emissionen aus Kältemittelverlusten, SF₆-Verluste sind nicht aufgetreten

** Werte für 2019 werden durch EWE erst im November 2020 gem. §42 EnWG bekannt gegeben

*** Produktionsausstoß 2018 höher als Materialeinsatz aufgrund Senkung des Produktlagerbestandes bei gleichzeitiger Verringerung der Produktion

**** Veränderungen der versendeten Produkte aufgrund der nicht betriebenen Anlagen / Ausfall Produktionsanlagen des Störfalles in Vohburg

3.4 HSE-Kennzahlen

BAYERNOIL hat ein umfassendes Monitoring-System aufgebaut, um die aktuelle Umweltleistung mit der aus vergangenen Jahren vergleichen und daraus Rückschlüsse ziehen zu können.

Wassernutzung und Abwässer

Neben dem Klimaschutz legt die BAYERNOIL in ihren Anlagen besonderen Wert auf die Schonung von Gewässern und Grundwasser.

Genutztes Wasser	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Trinkwasser	66.908	54.608	72.296	52.112	43.505	m ³
Brauchwasser aus Grundwasser	4.014.621	4.236.441	4.525.060	3.699.942	4.107.639	m ³
davon:						
– Genutztes Sanierungswasser	143.595	136.142	186.077	209.874	215.773	m ³
– Drainagewasser BTN	333.433	253.062	152.695	317.187	335.457	m ³
– Grundwasser (Brunnen)	3.537.593	3.847.237	4.041.733	3.172.881	3.559.409	m ³
abgeleitetes Überschusswasser BTV	109.536	78.600	41.522	17.848	– – – * ³	m ³

Kohlenwasserstoffemissionen bei der Verladung

BAYERNOIL betreibt Rückgewinnungsanlagen, die bei der Verladung freiwerdende Produktdämpfe in den Produktionskreislauf zurückführen. So wird die Umwelt nachhaltig geschont.

Anlagenverfügbarkeit*²

in %	2015	2016	2017	2018	2019
VRU BTN TKW	99,7	99,6	99,7	99,9	99,7
VRU BTN KWG	99,7	99,2	99,6	99,8	99,6
VRU BTV VRU 3	98,7	98,7	98,6	99,0	98,4

Produktleckagen

Jeder Produktaustritt wird sofort beseitigt und detailliert untersucht, ausgewertet und dokumentiert. Die Ergebnisse fließen in weitere Verbesserungsmaßnahmen in der gesamten Mineralölindustrie ein.

Produktleckagen* ¹	2015	2016	2017	2018	2019
Produktaustritt > 150 l	1	0	0	0	1
Produktaustritt > 15 m ³	0	0	0	0	0

Sondersituation Störfall

Aufgrund der störfallbedingten Sondersituation haben sich eine Vielzahl von Kennzahlen vorübergehend geändert. Dafür waren in erster Linie der reduzierte Rohöldurchsatz, die deutlich reduzierten Anlagendurchsätze an beiden Standorten sowie die Schadensbeseitigungsmaßnahmen verantwortlich.

*¹ Aufgeführt werden Produktleckagen ab 150 l

*² Das Monitoring der Anlagenverfügbarkeit wurde ab der Umwelterklärung 2016 an das interne Reporting angepasst

Die Einhaltung der behördlichen Vorgaben von 95% Anlagenverfügbarkeit und der Immissionsgrenzwerte der VRU's ist gegeben

*³ Messung aufgrund Störfallauswirkung nicht möglich

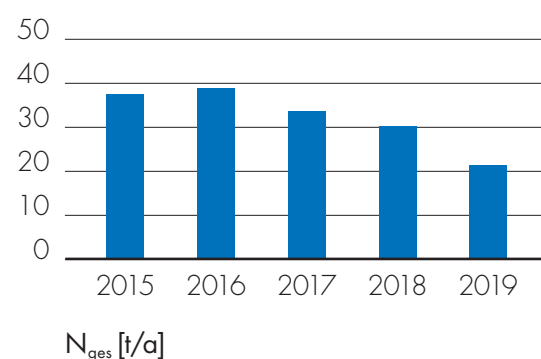
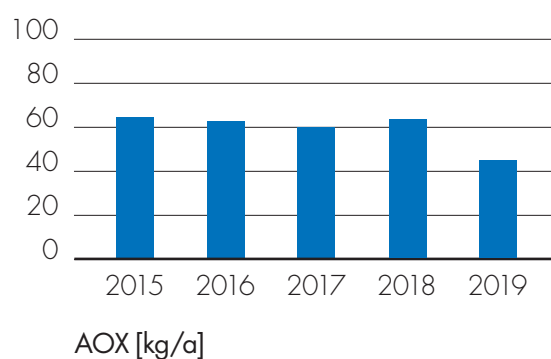
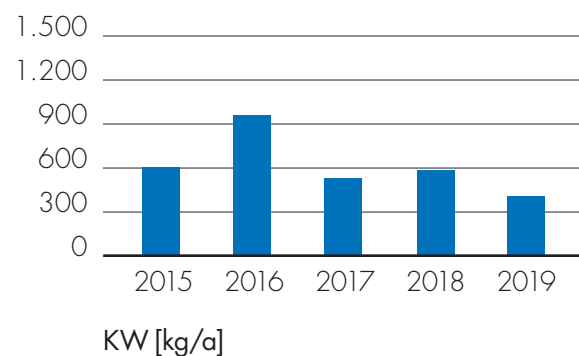
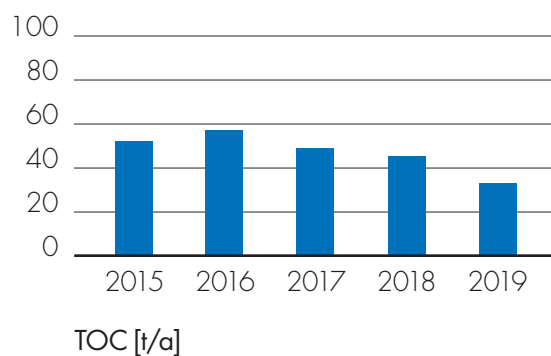
Abwasserfrachten

Alle in den Betriebsteilen anfallenden Abwässer gelangen in die werkseigenen Abwasserbehandlungsanlagen. Hier wird das Wasser durch mechanische, chemische und biologische Verfahren gereinigt. Die entsprechenden Parameter werden laufend überwacht und gemäß den Anforderungen den Behörden berichtet.

Zusätzlich erfolgen z. T. unangekündigte Probenahmen und Analysen im Rahmen der technischen Überwachung durch die Wasserwirtschaftsämter.

Nicht nur bei der Qualität, auch bei den Mengen des Abwassers zeichnet sich BAYERNOIL aus: Gemäß Abwasserverordnung sollte der spezifische Wasserverbrauch in Raffinerien 0,50 Kubikmeter Abwasser pro 1 Tonne Rohöl nicht überschreiten. BAYERNOIL liegt mit einem Verbrauch von ca. 0,57 Kubikmeter pro Tonne knapp über diesem Wert.

Mit der Änderung des Genehmigungsbescheides für den Betriebsteil Vohburg wurde eine Umstellung des Berichtswesens vom CSB-Wert auf den TOC-Wert realisiert.



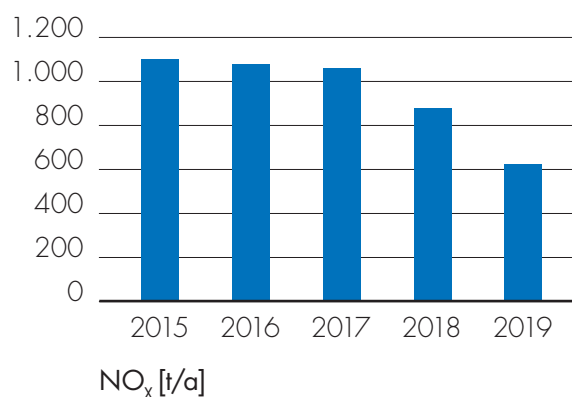
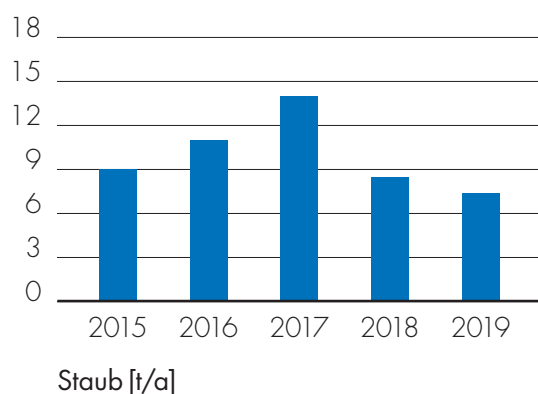
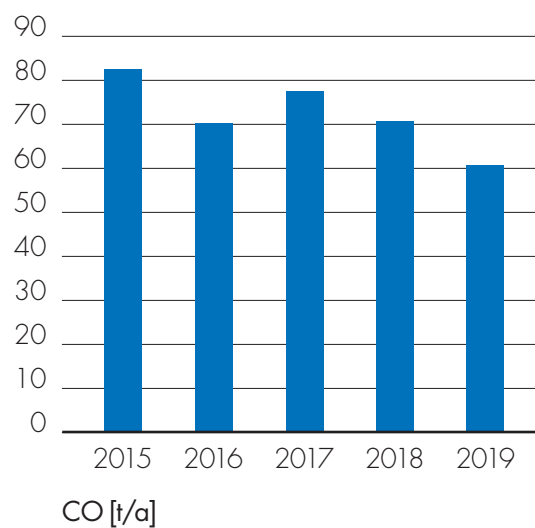
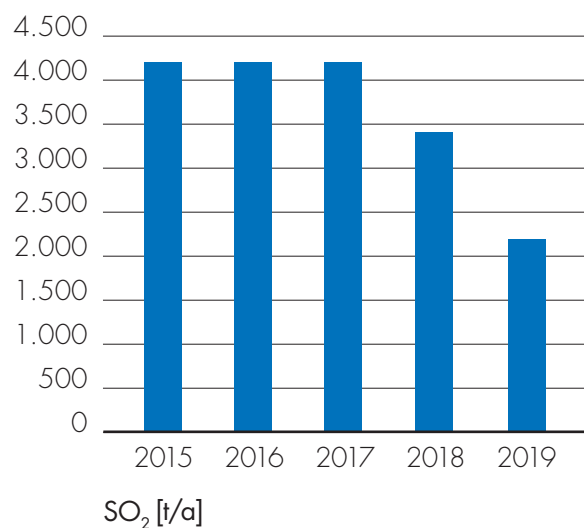
Erläuterung zu den Diagrammen:

- CSB: Chemischer Sauerstoffbedarf
- TOC: Gesamt organische Kohlenstoffe
- AOX: Adsorbierbare organische Halogenverbindungen im Wasser
- KW: Kohlenwasserstoffe
- N: Stickstoff

Luftverunreinigende Emissionen

Ein großer Teil der von BAYERNOIL getätigten Umweltschutzinvestitionen kommt der Luftreinhaltung zugute. Alle Produktionsanlagen werden so betrieben, dass die Anforderungen aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und dessen

für BAYERNOIL zutreffenden Verordnungen sowie die behördlichen Auflagen erfüllt werden. Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Emissionen einzelner Schadstoffe bei BAYERNOIL während der letzten fünf Jahre.



Erläuterung zu den Diagrammen:

SO₂: Schwefeldioxid | NO_x: Stickoxide | CO: Kohlenmonoxid



Art, Menge und Verbleib der Abfälle

Der eingesetzte Rohstoff Erdöl wird in der Raffinerie beinahe vollständig zu Fertigprodukten oder Einsatzstoffen für den Eigenverbrauch verarbeitet. Aus der Produktion heraus fallen daher keine Reststoffe an, die beseitigt oder verwertet werden müssten.

Abfälle, die bei BAYERNOIL anfallen, lassen sich unterteilen in:

- Hausmüllähnlicher Abfall, z.B. Altpapier, Altglas, Biomüll, Restmüll
- Gewerbeabfall, z.B. Strahlsand, Wärmeisoliermaterial, Altlaugen, Karbonatschlamm
- Ölhaltige Abfälle
- Katalysatoren
- Asbesthaltige Baustoffe aus Sanierungsmaßnahmen, z.B. Brandschutzisolierungen
- Metallschrott

Abfälle	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
gefährlich	3.328,6	3.864,3	4.651,0	4.597,6	6.309,2	t
nicht gefährlich	8.845,0	7.131,0	12.082,9	17.068,4	36.639,6	t
Gesamtabfallmenge	12.173,6	10.995,3	16.733,9	21.666,0	42.948,8	t

Die Erhöhung der Abfallmengen ist insbesondere auf das Störfallereignis 2018 und die nachfolgenden Abbrucharbeiten zurückzuführen.

Top 5 Abfälle BTN	2019	Einheit
Erdreich	5.430,6	t
FCC Katalysator	2.076,7	t
Beton	1.041,5	t
Stahlschrott	939,9	t
Abwasserschlämme	655,5	t

Top 5 Abfälle BTV	2019	Einheit
Erdreich	9.644,1	t
Bauschutt	5.040,6	t
Beton	4.740,3	t
Stahlschrott	3.506,4	t
Ölschlamm	653,1	t

4.1 Mit Blick auf die Umwelt: Umweltaspekte

Bewertung der zentralen Umweltaspekte

				Bewertungskriterien				
Umweltaspekte				umweltrechtliche / behördliche / interne Vorschriften	gesellschaftliche Akzeptanz / Image	Gefährdungs-, Störungspotenzial	Mengen- bzw. Ressourcennutzung	w = wesentliche UA *1, n = unwesentliche UA
				A	B	C	D	
Input	direkte Umwelt- auswirkungen	Rohöl	Rohöl					w
			Additive					n
			Hilfs- und Betriebsstoffe					n
		Wasser	Grund- und Trinkwasser					w
			Energien					w
		Erdgas und Raffinerie-Heizgas	Strom aus dem Netz					w
Output	direkte Umwelt- auswirkungen	Transport	Pipelines					w
			Abfall					w
		Abwasser	Abfälle zur Verwertung, Beseitigung					w
			Abwassermenge					w
			Abwasserfrachten (TOC, KW, AOX, N ges)					n
		Boden und Grundwasser	PFT					w
			Sanierungswasser					n
			Bodenschutz					w
		Emissionen	CO ₂					w
			Sonstige Emissionen (SO ₂ , NO _x , CO, Staub)					n
			KW-Verluste (Betrieb von Tanks, Anlagen usw.)					n
			Geruch					n
			Schall in der Nachbarschaft der Standorte					n
			Produkte					w
		Transport	Tankwagen, Kesselwagen					w
			Gebäude wie Verwaltung, Lager, Messwarte, Labor, Kantine					n
	Bestand	direkte Umwelt- auswirkungen						

Hinweis zur Tabelle: *1 UA = Umweltauswirkungen

Zur Bewertung der Umweltaspekte wurden Daten ermittelt, diese mit einem vorab definierten Bewertungsmaßstab verglichen und nach den Farbcodes eingestuft.

Bedeutung der Farbcodes

- A** Einhaltung der geltenden Gesetze/ wesentliche Unterschreitung der Grenzwerte
- B** gutes Image, keine Beschwerden
- C** kein (sehr geringes) Störungspotenzial
- D** geringer relativer Mengeneinsatz

- A** Änderung in der Gesetzeslage, die weitere Maßnahmen nötig macht
- B** wenig Beschwerden
- C** geringes Störungspotenzial
- D** mittlerer relativer Mengeneinsatz

- A** Nichteinhaltung der Gesetze
- B** häufig Beschwerden
- C** hohes Störungspotenzial
- D** hoher relativer Mengeneinsatz

4.2 Für die Zukunft: Projektmaßnahmen zur Realisierung der Umweltziele

Umweltziele der BAYERNOIL

Die in den vorangegangenen Kapiteln genannten Maßnahmen zur Verminderung von Umweltauswirkungen werden durch die Umweltziele der BAYERNOIL erweitert und optimiert.

Der Vorfall im Betriebsteil Vohburg vom 01.09.2018 führte in den Jahren 2018 und 2019 zu einem prinzipiell erhöhten Energieverbrauch, da der Standort zur Vorbereitung und zum Wiederanfahren warmgestellt werden musste (Betrieb von Leihkesseln) und die Anlagen in Neustadt wegen der fehlenden Produkte aus Vohburg mit geringerer Last und damit geringerer Energieeffizienz gefahren wurden.

Durch die fortschreitenden Inbetriebnahmen im BT Vohburg kam es zu einer kontinuierlichen Energieeffizienzverbesserung. Aufgrund der Prioritäten zur Wiederinbetriebnahme des Standorts Vohburg konnten dort in 2019 keine wesentlichen Projektmaßnahmen zur weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs umgesetzt werden.

Auf beiden Standorten stehen jedoch mehrere Maßnahmen zur Energieverbrauchsminderung kurz vor der Fertigstellung.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die laufenden und geplanten Projekte und die organisatorischen Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistungen mit aktuellem Stand zum Ende des Jahres 2019.

Umweltaspekte/ Zielsetzung	Einzelziel	Maßnahmen (für Standorte)	Verantwortlichkeit	Termin	Stand 2019	Status
Reduzierung von Emissionen in die Luft	Reduzierung diffuser Emissionen	Erarbeitung und Umsetzung des techn. Konzeptes zur Umrüstung von Pumpen nach TA-Luft	Projektteam „Diffuse Emissionen“, Instandhaltung	2019* ¹	Umrüstung für kritische, heiß betriebene Pumpen erfolgt; bei Instandhaltungs- maßnahmen Verwendung höherwertiger Materialien; Zeitplan zur Umsetzung wird eingehalten	80%
		Einsatz von tertiären Dichtungen in Schwimmdachtanks	Instandhaltung	2018	Es wurden planmäßig weitere Tertiärdichtungen eingebaut * ²	90%
	Minimierung der Fackelverluste	Zyklische Überprüfung aller Sicherheitsventile mit Fackelanbindung mittels akustischem Messverfahren auf Dichtigkeit	Betrieb	2016 ff.	Programm fortlaufend	–
	Reduzierung der NOX-Emissionen im BTV	Austausch Brenner BTV lt. Liste	Technologie, Projektentwick- lung	2021	Erfassung begonnen, Konzept 2017, Umsetzung ab 2018	15%
	Reduzierung der SO _x - Emissionen BTN	Testanlage zur Reduzierung von SO ₂ -Emissionen	Technologie	2020	Erste Tests wurden durchgeführt, Planung großtechnischer Versuch begonnen	15%
Reduzierung des Energie- verbrauchs	ENCON- Maßnahmen zur Reduzierung des Energiever- brauchs	Verbesserte Wärmerück- gewinnung, Dampfeinsparungen, effiziente Technik	Technologie, Projektentwick- lung, Produktion	2019	Noch keine signifikante Senkung des Energie- verbrauchs und der CO ₂ -Emissionen wegen Wiederanfahren Vohburg erreicht	73%
		Umrüstung des FCC- Luftkompressors von Turbinen-Antrieb auf E-Motor	Technologie, Projektentwick- lung	2020* ¹	Neuer, effizienter Luftkom- pressor der FCC in der Errichtungsphase	70%
	Minimierung von Dampfverlusten	Zyklische Überprüfung aller Kondensomaten mittels akustischem Messverfahren auf Dichtigkeit	Betrieb	2016 ff.	Programm fortlaufend	–

4 Umweltaspekte und Umweltleistung

Umweltaspekte/ Zielsetzung	Einzelziel	Maßnahmen (für Standorte)	Verantwortlichkeit	Termin	Stand 2019	Status
Reduzierung von Lärmemissionen	Lärmreduzierung im Betriebsteil Neustadt	Schallisolierung Bereich Pumpenstufe 5	Projekte, HSE	2020	Planungen laufen	30%
		Schallschutzmaßnahmen an der VRU (Erweiterung)	Projekte, HSE	2020	Programm wird auf die gesamte VRU ausgeweitet. Planungen laufen.	10%
Boden und Grundwasser	Reduzierung der PFT-Grundwasser- belastung BTN	Standortweit, Fassung und Reinigung des Grundwasserstroms	Technologie, Projektentwick- lung, HSE	2020- 2022	Konzeptphase	20%
	Reduzierung der PFT-Grundwasser- belastung BTN	Erkundung der belasteten Flächen	HSE	2018- 2021	Erkundung in der Erkundungsphase	75%
	Verbesserung der Dichtheit der Tankhöfe	Sanierung der Tankhöfe im BTV	Instandhaltung	2031	Programm fortlaufend, 5 von 35 Tankhöfen saniert	15%
Reduzierung von Geruchsemissio- nen im BTN	Nachbarschafts- reputation	Abdeckung Ölabschei- der oder Änderung des Verfahrens	Technologie, Projektentwick- lung, HSE	2019	Planungen begonnen	5%
Abwasser	Überwachung der Abwasserwerte	Einbau von Online- Analyseur	Technologie	2021	Planungen begonnen	5%
	Stickstoffreduzie- rung im Abwasser BTN	Nutzung vorhandener Strippkapazität; ggf. Umbau Deodoriser	Technologie	2021	Studie / Planung läuft	30%

Erläuterung zur Tabelle:

*1 Stillstandsabhängige Umsetzung

*2 Priorisierter Einsatzes von tertiären Dichtungen in Schwimmdachtanks



Erklärung des Umweltgutachters

Gültigkeitserklärung



Der Unterzeichnende, Dr. Frank H. Kreklau, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0024, zugelassen für den Bereich 19.20.0 und 49.5 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH mit der Registrierungsnummer DE-166-00069 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung 2018/2026 erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser aktualisierten Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese aktualisierte Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Neustadt, 23.07.2020



Bitte sprechen Sie uns an!



„Gemeinsam erfolgreich“ können wir nur sein, wenn Informationen offen und transparent zugänglich sind. Offenheit und Transparenz sind die Basis eines verantwortungsvollen Miteinanders. Informationsaustausch ist das probate Mittel, diese Partnerschaft einzugehen zwischen BAYERNOIL und ihren Mitarbeitern, Kunden, Nachbarn, Lieferanten, Partnerfirmen sowie öffentlichen Interessengruppen. Damit die Raffinerie sich im Einklang mit der Umwelt und ihren Nachbarn nachhaltig weiterentwickeln kann, ist es erforderlich, miteinander zu kommunizieren und voneinander zu lernen.

Termin für die nächste Umwelterklärung:
BAYERNOIL wird die nächste validierte Umwelterklärung im Jahr 2021 vorlegen.



Ansprechpartner für die einzelnen Themenfelder sind:

Öffentlichkeitsarbeit

Kirsten Pilgram
Tel.: +49 8457 8-2201
Fax: +49 8457 8-182201
kirsten.pilgram@bayernoil.de

Leiter Sicherheit & Umwelt und Umweltmanagementbeauftragter

Norbert Botz
Tel.: +49 8457 8-2540
Fax: +49 8457 8-182540
norbert.botz@bayernoil.de

Leiter Umweltschutz, Sicherheit, Gesundheitsschutz und Immissionsschutzbeauftragter

John Stapleford
Tel.: +49 8457 8-2336
Fax: +49 8457 8-182336
john.stapleford@bayernoil.de

Leiter Prozesssicherheit

Christian Siegler
Tel.: +49 8457 8-2435
Fax: +49 8457 8-182435
christian.siegler@bayernoil.de

Abfall-/Gefahrgutbeauftragter

Klaus Becker
Tel.: +49 8457 8-2412
Fax: +49 8457 8-182412
klaus.becker@bayernoil.de

Gewässerschutzbeauftragte

Robina von Kolczynski
Tel.: +49 8457 8-2403
Fax: +49 8457 8-182403
robina.vonkolczynski@bayernoil.de

Störfall-/Pipelinebeauftragter

Lars Lutz
Tel.: +49 8457 8-2552
Fax: +49 8457 8-182552
lars.lutz@bayernoil.de

Koordinator Managementsystem

Frederik Pracht
Tel.: +49 8457 8-1629
Fax: +49 8457 8-181629
frederik.pracht@bayernoil.de

Impressum

BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH
Postfach 12 52
93328 Neustadt · Germany
Telefon +49 8457 8-0
info@bayernoil.de
www.bayernoil.de

Redaktion
BAYERNOIL

Konzept/Gestaltung/Umsetzung
BAYERNOIL

